

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 42

Artikel: "Ich rücke in die RS ein"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490830>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Duttweiler, der Zürcher Ständerat, kandidiert als Berner Nationalrat, erklärt aber, wenn er in Bern gewählt werde, doch den Zürcher Ständeratssitz vorzuziehen.

**Zittre nicht o Löwenherzchen,
Sieh der Gottlieb bleibt dir treu,
Mit dem Bären treibt er Scherzchen,
Seine Liebe gilt dem Leu .**

«Ich rücke in die RS. ein»

Bei der pädagogischen Eintrittsprüfung in der Rekrutenschule hatten die jungen Feldgrauen unter anderm einen Aufsatz zu schreiben, wozu man ihnen zur Wahl drei Themen vorlegte. Eines davon lautete «Ich rücke in die RS. ein». Hier einige Ausschnitte aus einer Anzahl von Aufsätzen zu diesem Thema:

Am Sonntag jaßte ich daheim die letzten Male. — Beim Zubettegehen kontrollierte ich nochmals den Wecker,

um sicher zu sein, daß er losgehe. — Hie und da traf ich Bekannte, die mich bedauerten oder mir Glück wünschten. — Am Bahnhof traf ich einen mit einem Kofferchen, den das gleiche Schicksal traf, dessen Moral aber bereits auf dem Nullpunkt angelangt war. — Mir war es gar nicht drum, ich vermißte die Begeisterung, mit der wohl einst meine Ahnen nach Morgarten gezogen sind. — Meine Einstellung zur RS. war von jeher weder positiv, noch negativ, aber stets optimistisch. — Punkt 2 Uhr ging der Lärm

los. — Überall und immer wurde man angebrüllt.. — Ich fand immer wieder Trost, wenn ich mir vor Augen hielt: ‚Du bist nicht der einzige, der das mitmacht!‘ — Wenn man etwas fragen wollte, mußte man sich immer erst anmelden und dazu brüllen, daß es einem fast das Trommelfell zerschlug, bevor man angehört wurde. — Natürlich hat am Anfang jeder mehr oder weniger Schwierigkeiten, denn aller Anfang ist schwer, sprach der Dieb und stahl einen Amboß ...

-ix.